

Abendmahl

Hörspielfolge Ostern 2021 / Teil 5 Abendmahl (Joh 13-18)

Nach dem königlichen Einzug in Jerusalem war Jesus mit seinen Jüngern täglich im Tempel, um das Volk zu lehren – und zu ermahnen. Ich erinnere Euch an die Aktion, wo Jesus die Händler samt ihren Waren aus dem Tempel rausgeschmissen hat. Das kam bei diesen und auch bei manchen Tempeloberen nicht gerade gut an. Aber das Volk hört Jesus gerne. Es waren ausgefüllte Tage für Jesus und seine Jünger. Nachts zog sich die Truppe meist am Ölberg zurück. Dort hatten sie ihre Ruhe.

Und dann kam der Tag des Passahmahls. Die Jünger hatten alles nach Jesu Wünschen vorbereitet und sie freuten sich darüber, dass Jesus mit ihnen das Mahl feierte. Sie wussten damals nicht, dass es das letzte Abendmahl sein würde, das Jesus mit ihnen feiern konnte. Jesus aber wusste schon, was auf ihn zukommen würde. Ihm war es wichtig, die Jünger auf seinen Abschied vorzubereiten. Doch für die Jünger war es schwer, Jesu Verhalten und seine Worte richtig zu deuten. Als sie nach dem Abendessen miteinander zum Ölberg gingen, unterhielten sich Thomas und Matthäus miteinander über Jesu Worte:

T: Was für eine Passahfeier! Jesus hat die ganze Zeit von seinem Abschied gesprochen! Glaubst Du, er geht weg?!

M: Ich fürchte ja, er hat ja zu Petrus gesagt, dass er fortgeht – an einem Ort, an dem wir ihm nicht folgen können

T: Was meint er denn damit? Wohin will er denn gehen?

M: Ich weiß es auch nicht. Es klang jedenfalls so, als ob er vom Himmel sprechen würde. Petrus hat das wohl auch herausgehört. Hast Du gehört, wie er zu Jesus gesagt hat, dass er überallhin mitgehen würde, ja sogar für ihn sterben würde.

T: Ja, er hat von Jesus eine ganz schöne Abfuhr bekommen. Ob er wirklich Jesus noch in dieser Nacht dreimal verleugnen wird? Jesus sagte, dass der Hahn nicht krähen wird, ehe er ihn dreimal verleugnet. Ich kann mir das gar nicht vorstellen. Petrus ist zwar ein Hitzkopf, aber Jesus verleugnen?! Das glaube ich nicht. Er liebt Jesus.

M: So wie wir alle! Und doch hat Jesus auch gesagt, dass einer von uns ihn verraten wird. Ich hoffe, er hat nicht mich gemeint.

T: Ich glaube, er meinte Judas Iskariot. Hast Du nicht gesehen, dass Jesus ihn knapp darauf hinausgeschickt hat. Glaubst Du, dass er Judas gemeint hat.

M: Hmm. Ich weiß nicht. Ja, Du hast Recht. Es war ein seltsames Passahmahl.

T: Ich habe Angst. Jemand hat uns doch erzählt, dass der Hohe Rat plant, Jesus zu töten. Ob es jetzt so weit ist?

M: Das glaub ich nicht. Denk doch daran, wie uns die Leute in Jerusalem willkommen geheißen haben. Sie haben uns zugejubelt. Und wir waren doch jetzt täglich im Tempel. Da haben die Hohenpriester Jesus auch nichts gegen Jesus gesagt oder ihn gar angegriffen!

T: Nein. Aber das hätten sie auch schwer machen können. Es waren immer so viele Zuhörer da, die Jesu Worte aufmerksam verfolgten.

M: Stimmt. Da hätten sie ihn kaum festnehmen können. Aber Du musst, denke ich trotzdem keine Angst haben.

T: Warum bist du Dir da so sicher?!

M: Hast Du nicht Jesu eindringliche Worte an uns gehört vorhin! Er hat gesagt, dass wir keine Angst haben sollen. Er meinte, dass wir in der Welt zwar Angst haben, aber dass er die Welt

überwunden hat. Wir sollen ihm nur vertrauen. Jesus hat schon oft Erstaunliches getan! Ich glaube fest daran, dass Er der Messias ist, der alles – wirklich alles – kann. Gott hat ihm die Kraft dazu gegeben!

T: Ja, Du hast Recht. Das beruhigt mich etwas. Aber trotzdem habe ich Angst.

M: Ich nicht. Ich bin sicher: Jesus wird alles gut machen! Und denk nur! Wir dürfen dabei sein. Wir sind seine Jünger! Wir sind größer als die anderen!

T: Hmm. Ich glaube, da hast jetzt Du etwas falsch verstanden, Matthäus. Jesus hat uns doch vorhin allen die Füße gewaschen. Er als Meister hat uns allen die Füße gewaschen. Das war wirklich krass.

M: Ja. Mir war das auch richtig peinlich.

T: Petrus war es auch peinlich! Der wollte sich zuerst gar nicht die Füße waschen lassen, aber Jesus hat ihm gesagt, dass er sonst keinen Anteil an ihm haben würde.

M: Das habe ich auch gehört und dann wollte sich Petrus gleich ganz waschen lassen. Hast du verstanden, was Jesus dann gesagt hat?

T: Er hat gesagt, dass er und wir alle sonst schon rein sind.

M: Na, ich bin nicht gerade rein. So wie ich heute geschwitzt habe!

T: (lacht)Man riechts! Aber Spaß beiseite: ich glaube, er sprach nicht von unseren Körpern, sondern von unserer Seele. Wir sind rein, weil Jesus uns rein gemacht hat. So habe ich es jedenfalls verstanden. Aber ich wollte vorhin eigentlich auf etwas Anderes hinaus. Wir sprachen über die Fußwaschung: Jesus als Meister hat uns Jüngern die Füße gewaschen und uns aufgetragen, dass wir es genauso machen sollen: Wer meint, größer zu sein als andere, der soll den anderen dienen und nicht sich bedienen lassen. D.h. Wenn Du sagst, dass wir größer sind als die anderen, dann müssen wir – im Namen Jesus – den anderen dienen und sind nichts Besseres als sie!

M: Ich weiß nicht, ob ich das so kann wie Jesus das will!

T: Ich kann es sicher nicht. Zumindest nicht so wie Jesus. Aber Jesus ist das wirklich wichtig gewesen. Er hat heute Abend mehrmals gesagt, dass wir einander lieben sollen, wie er uns liebt. Er hat uns die gegenseitige Liebe sogar als neues Gebot gegeben! An der Liebe sollen uns sogar die anderen erkennen.

M: Stimmt. Das habe ich auch gehört. Wie wärs? Möchtest Du heute damit anfangen?

T: Ja, warum?

M: Du könntest mal meinen Rucksack tragen. Ist ganz schön schwer, den Berg hinauf!

T: lacht. Na, dann. Gib her.

M: Danke!

T: Bitte gerne! Der ist ja gar nicht so schwer!

M: Hmm.- Ich fürchte, es kommen noch viel schwerere Aufgaben auf uns zu. Jesus hat gesagt, dass alle gegen uns sein werden – selbst aus der Synagoge werden sie uns ausstoßen. Er sprach sogar von Verfolgung und Tod.

T: Ja. Deshalb habe ich ja Angst. Was machen wir denn ohne Jesus?!

M: Aber er hat auch gesagt, dass er jemanden an seiner Stelle schicken wird, der uns hilft und tröstet. Darauf vertraue ich. Aber jetzt beeil Dich. Die anderen sind schon ein gutes Stück weit vorne. Wir müssen sie einholen!

Fragen:

- Wem meinte Jesus mit dem Tröster, der an seiner Stelle kommen wird?
- Thomas hat richtig erkannt, dass Jesus will, dass wir, wenn wir andere leiten wollen, ihnen dienen sollen. Was kann das für uns bedeuten? Was macht Jesu Worten zufolge einen guten Anführer*in aus?
- Jesus hat als neues Gebot eingeführt, dass die Jünger sich gegenseitig lieben sollen. Ist es wirklich ein neues Gebot? Gilt es auch für uns? Was kann das heißen?
- Kann man an Deinem Leben die Liebe erkennen?